

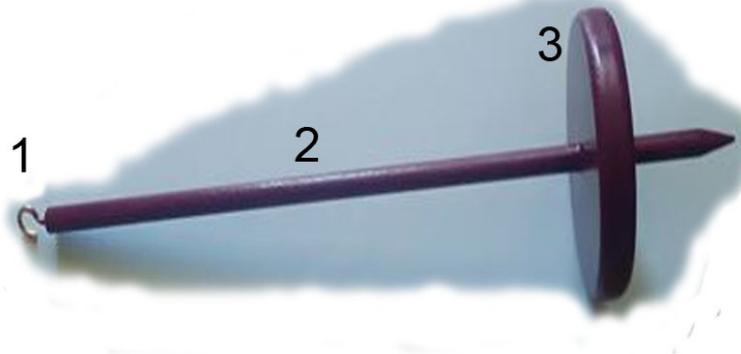


Spinnen mit der Handspindel

*Eine kleine Einführung,
in ein uraltes Handwerk*

Carolin Taborsky

Aufbau der Handspindel



- 1 Haken
- 2 Stab / Schaft
- 3 Wirtel

Fasern zum Spinnen

Kardiertes Vlies



Kammzug



Spinnen mit der Handspindel

Schneide einen Faden von ca. 70 cm Länge ab. Verknote die Enden miteinander.
(Abbildung 1)

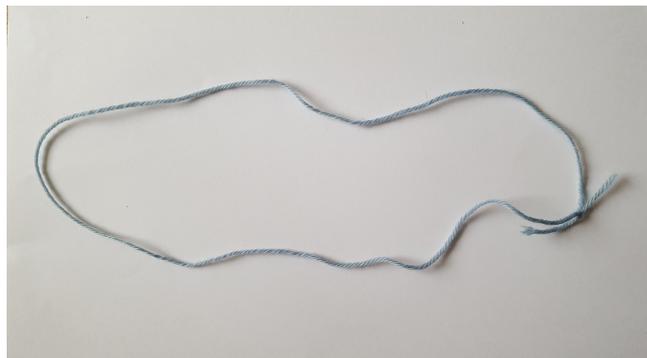


Abbildung 1

Lege die entstandene Schlaufe um den Stab der Spindel und führe das Schlaufenende durch die Schlaufe (siehe Abbildung 2). Dies ist dein Leitfaden.

Abbildung 2



Nimm eine Handvoll von dem kardierte Vlies zur Hand und ziehe vorsichtig an den Fasern. Lege die ausgezogenen Fasern durch die Schlaufe deines Leitfadens (siehe Abbildung 3)



Abbildung 3

Wickle den Leitfaden mit dem Vliesende um den Stab nach oben zum Haken. Parke die Spindel zwischen deinen Knien und zieh vorsichtig wieder etwas von den Fasern aus. Jetzt kannst Du dich entscheiden, in welche Richtung Du die Spindel drehen lassen möchtest. Mit oder gegen den Uhrzeigersinn. Die gewählte Richtung muss während des Spinnens eingehalten werden! Halte mit der linken Hand die Fasern fest, während du mit der rechten Hand deine Spindel drehst, wie einen Kreisel. Die Fasern werden sich dabei verdrehen. Das nennt man auch „Drall in den Faden wandern lassen“. Klemm Dir die Spindel wieder zwischen die Knie und halte weiter mit der linken Hand die Fasern fest, während Du mit der rechten Hand wieder Fasern aus dem Vlies heraus ziehst. (Siehe Abbildung 4)



Abbildung 4

Es hat sich ein stabiler Faden gebildet, der nun nach und nach auf die Spindel aufgewickelt werden kann.

Herzlichen Glückwunsch! Du hast Deinen ersten Singlefaden auf Deiner Spindel und kannst diesen wachsen lassen.

Sobald Du das Ende Deines Vliesstückes erreicht hast, setze einfach ein Neues an, indem Du das ausgefranste Fadenende über oder unter die Fasern aus dem Vlies legst. Dann verbindest Du die beiden Stücke, indem Du den Drall durch das Verbindungsende wandern lässt und sich somit die Fasern miteinander verdrehen können (siehe Abbildung 5)



Abbildung 5

Verzwirnen

So entsteht ein Garn

Wickle den Faden von Deiner Spindel auf einen Stift. Dabei lässt Du etwas von dem Faden über stehen, damit Du später diesen Faden aus der Mitte des entstehenden Knäuels fassen kannst (Siehe Abbildung 6)



Abbildung 6

Nun kannst Du in einer imaginären Acht, den Faden um den Stift wickeln, solange bis die Spindel wieder leer geworden ist.

Schneide das Fadenende vom Leitfaden ab. Den Leitfaden kannst du somit wieder benutzen. Du kannst den Faden aber auch befestigt am Leitfaden lassen und das Fadenende, das aus der Mitte des Knäuels kommt, neben dem Anfangsfaden verknoten (siehe Abbildung 7).

Alternativ kannst Du auch zwei Knäuel anfertigen und die Fadenenden an den Leitfaden kneten, um die beiden Fäden miteinander zu verzwirnen.



Abbildung 7

Um die beiden Fäden miteinander zu verzwirnen, muss die Spindel jetzt in die entgegengesetzte Richtung gedreht werden. Wenn mit dem Uhrzeigersinn gesponnen wurde, wird in die entgegengesetzte Richtung verzwirnt. Also anstatt nach rechts zu drehen, wird dann nach links gedreht. Sobald die Spindel mit dem verzwirnten Garn gefüllt ist, kommt das **Haspeln**. Dafür kannst Du das fertige Garn um eine Stuhllehne wickeln, bis die Spindel wieder leer ist (siehe Abbildung 8).



Abbildung 8

Binde den entstandenen Strang ein paarmal ab. Das ist wichtig, damit sich die Fäden nicht miteinander verheddern, sobald Du den Strang von der Stuhllehne abnimmst. (Abbildung 9)



Abbildung 9

Nimm den Strang von der Stuhllehne ab und lass warmes Wasser in ein Spülbecken einlaufen. Leg deinen Strang in das warme Wasser und lass den Strang für 10 – 15 Minuten, ein **Entspannungsbad** nehmen. Danach kannst du den Strang zum Trocknen aufhängen

Gratuliere, Du hast es geschafft, dein Garn ist fertig und kann für deine Strick- oder Häkelprojekte genutzt werden.

Nadelstärke bestimmen

Um die passende Nadelstärke für dein Garn bestimmen zu können, benötigst Du nur einen Stift und ein Maßband. Messe an deinem Stift die Länge von einem Inch ab und markiere Dir diese Größeneinheit. Nun kannst Du Deinen Faden um den Stift, innerhalb der Markierung wickeln und kannst abzählen, wie oft der Faden innerhalb der 1 Inch Markierung passt. Diese Maßeinheit wird auch als WPI (Wraps per Inch) bezeichnet. Im Shop findest Du auch WPI Schablonen von Bonsai-Bunnies.



WPI		Nadelstärke	Maschenprobe auf 10 cm
Einfädig	> 18	1,25	32 – 34 Maschen
Zweifädig	> 18	1,75 – 2,25 mm	32 – 34 Maschen
Dreifädig	18	1,75 – 2,25 mm	32 Maschen
Vierfädig	14	2,25 – 3,25 mm	28 Maschen
Fünffädig	12	3,25 – 3,75 mm	24 – 26 Maschen
Achtfädig	11	3,75 – 4,5 mm	22 Maschen
Zehnfädig	9	4,5 – 5,5 mm	20 Maschen
Zehnfädig	8	4,5 – 5,5 mm	1 8 Maschen
Zölfädig	7	>= 8 mm	14 – 15 Maschen
	5 – 6	>= 8 mm	8 – 12 Maschen

Diese Tabelle dient der Orientierung. Natürlich kann es auch vorkommen, dass du z. B. ein Zweifädiges Garn mit einem WPI von 12 hast, dann kannst Du es mit der Nadelstärke 3,25 – 3,75 mm verstricken und die Maschenprobe mit 24 – 26 Maschen anfertigen.

Färben mit Ostereierfarben

Du benötigst:

- Dein Garn
- Ostereierfarbe
- Essig
- Wasser
- Frischhaltefolie
- Zeitungspapier
- Mikrowelle

Um Dein versponnenes Garn bunt einzufärben, kannst Du Ostereierfarbe benutzen. Diese Eiweißfarbe färbt sowohl die Schalen von Eiern bunt, als auch die Eiweißfasern von Tieren. In unserem Fall die Wolle vom Schaf. Rühre einfach die Farbe, wie auf der Packung beschrieben an. Dann lege Dein Garn in einer Schale mit Wasser, dem ein ordentlicher Schuss Essig hinzugefügt wurde. Diese Wasser/Essig Mischung wird auch als Beize bezeichnet. Der Essig sorgt dafür, dass Die Fasern, die Farblösung besser aufnehmen können. Lass das Garn für eine Halbe Stunde bis Stunde in der Beize liegen. Danach wringst du den Strang aus (dabei kann der Strang gut angefeuchtet bleiben). Bereite deine Arbeitsfläche vor und decke alles mit Zeitungspapier ab. Dann leg einen langen Abriss der Frischhaltefolie auf das Zeitungspapier. Dein feuchter Wollstrang kann nun auf der Frischhaltefolie ausgebreitet werden. Du kannst die vorbereitete Ostereierfarbe mit einem Pinsel, einem Schwamm, einer Spritze (ohne Nadel) oder indem Du den Strang einfach in die Farbbehälter tunkst, einfärben. Wickle den eingefärbten Strang in der Frischhaltefolie zu einem Päckchen zusammen und dann wird die Farbe in der Mikrowelle fixiert. Dafür die Mikrowelle auf 600W für 4-5 Minuten stellen.

Den Vorgang Zweimal wiederholen und zwischen den Pausen kontrollieren, ob die Wolle noch feucht genug ist, sonst verbrennt dein Garn! Sobald Dein Garn abgekühlt ist, kannst Du es vorsichtig Baden. Du kannst auch mit einem Schuss Spül- oder Wollwaschmittel das Garn waschen. Beachte aber, dass das Wasser nur lauwarm ist, sonst kann es zum Verfilzen deines Garns kommen. Überschüssige Farbe löst sich beim Waschen ab. Der Rest der Farbe ist fixiert und sollte auch der Waschmaschine, bis 30°C im Wollwaschgang, standhalten.

Nachdem Dein selbst versponnenes und selbst gefärbtes Garn getrocknet ist, kannst Du es zu einem Knäuel aufwickeln und für Deine Strick und Häkelprojekte nutzen.

Viel Spaß Dabei und gutes Gelingen :)

Bonsai-Bunnies Carolin Taborsky
Mindener Str. 26
32049 Herford

info@bonsai-bunnies.de

Texte sowie Bildmaterial sind Eigentum von Carolin Taborsky und können nur mit vorheriger Erlaubnis dupliziert oder verwendet werden. Achten Sie bitte das Urheberrecht. Das Weiterreichen dieser Anleitungsbroschüre, ist an Dritte selbstverständlich gestattet.

Viel Spaß beim Erstellen des ersten eigenen Garns.
Weitere Materialien, wie Spindeln und Fasern zum Verspinnen finden Sie im Onlineshop:

www.bonsai-bunnies.de